Röntgentechnik für HD-Aufnahmen

Die Hüftgelenke können nur objektiv beurteilt werden, wenn das Becken exakt ventrodorsal dargestellt ist und die Femora parallel liegen. Dazu muss der Hund tief sediert oder narkotisiert und in eine Krippe gelegt werden. Die Belichtung (kV) ist so zu wählen, dass der Femurkopf genügend penetriert wird, damit der Rand des Pfannendaches klar erkennbar ist. Beginnen Sie mit Position II (Froschstellung), sie ist einfacher zu durchzuführen als Position I (Hüfte in Extension).

abgebeugte Hintergliedmassen (Position II)

Die linke oder rechte Seite wird mit einem Bleibuchstaben bezeichnet. Auf das Becken einblenden und auf die Hüftgelenke zentrieren. Die Hüftgelenke liegen auf Höhe des M. pectineus, den Sie palpieren können. Die Knie werden seitlich abduziert und gebeugt, aber nicht nach kranial gekippt! Die Tarsi werden deutlich vom Tisch abgehoben (30-40 cm!!) und hinter dem Becken zueinandergeführt.

Das Röntgenbild ist auf folgende Kriterien zu überprüfen:

- Der 7. **Lendenwirbel** ist mit abgebildet, damit ein allfälliger Übergangswirbel erkennbar ist.
- Beide Foramina obturata erscheinen gleich gross.
- Die Femora stehen circa rechtwinklig zur Körperlängsachse (Wirbelsäule) ab.
- Der Trochanter major ist kaudal des Femurhalses überlagerungsfrei abgebildet.
- Der Vorderrand des Femurkopf-Hals-Überganges liegt ausserhalb der Pfanne.

gestreckte Hintergliedmassen (Position I)

Die linke oder rechte Seite wird mit einem entsprechenden Bleibuchstaben bezeichnet. Der Zentralstrahl wird auf die Tubera ischiadica eingerichtet. Die Hintergliedmassen werden an den Tarsi gefasst und einwärts gedreht bis die Kniegelenke senkrecht nach oben ausgerichtet sind. Anschliessend werden die Hintergliedmassen parallel nach kaudal gestreckt bis die Femora möglichst parallel zum Röntgentisch ausgerichtet sind. Bei manchen Rassen berühren sich dabei die Pfoten.

Das Röntgenbild ist auf folgende Kriterien zu überprüfen:

- Das Becken ist vollständig dargestellt, die Patellae sollen sichtbar sein.
- Beide Foramina obturata erscheinen gleich gross.
- Beide Darmbeinschaufeln erscheinen gleichförmig.
- Die Femora liegen parallel zueinander, parallel zur Wirbelsäule und möglichst parallel zum Röntgentisch.
- Die Patellae sind zwischen den beiden Femurkondylen eingemittet projiziert.
- Der dorsale Pfannenrand ist durch den Femurkopf hindurch sichtbar (sonst ist die Aufnahme unterbelichtet).

Qualitativ ungenügende Bilder werden nicht ausgewertet. Bilder von Hunden, die das rasseabhängig vorgeschriebene Mindestalter noch nicht erreicht haben, werden provisorisch beurteilt.

Im Stammbaum erfolgt die Eintragung des Auswertungsdatums resp. das Datum der administrativen Verarbeitung